

# ...UND WAS IST MIT DEN JUNGS?

Mädchen und Frauen stehen bei Plan International im Vordergrund. Vielfach machen wir auf ihre Benachteiligung aufmerksam, aber Jungen und Männer sind natürlich genauso wichtig! Immer wieder wenden sich Pat:innen mit unterschiedlichen Fragen an uns, die sich mit der Förderung von Mädchen und Jungen befassen: „Helfen Sie nur Mädchen, sind denn Jungen nicht wichtig?“ oder „Ich möchte nur ein Mädchen unterstützen – den Jungen geht es doch grundsätzlich besser.“

Warum ist uns die Förderung von Mädchen so wichtig und weshalb hat die Beteiligung von Jungen ebenfalls einen hohen Stellenwert? Plan International ist als Kinderrechtsorganisation in zahlreichen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanzieren wir nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Im Zuge dessen setzen wir uns für die Kinderrechte und die Gleichberechtigung der Geschlechter ein. Gleichberechtigung ist ein Grundsatz, der in den internationalen Menschenrechtskonventionen verankert ist und durch diese geschützt wird. Unser Ziel ist es, für alle Kinder ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und eine gerechte Welt zu schaffen, in der die Rechte und die Würde aller Menschen respektiert werden. Wir unterscheiden dabei nicht nach Geschlecht, sondern wir fördern alle Kinder gleichermaßen - berücksichtigen aber auch geschlechtsbedingte Benachteiligungen.

## Ungleiche Startbedingungen

Leider werden Mädchen und Frauen in vielen Ländern dieser Welt noch immer stark benachteiligt. Sie sind oft sozial schlechter gestellt als Jungen und Männer, eher von Armut betroffen, haben weniger

Entscheidungsmacht über ihr Leben und werden in ihren Grundrechten stärker eingeschränkt. Die Ursachen für die verschiedenen Benachteiligungen liegen in geschlechtsspezifischer Diskriminierung, einem traditionellen Rollenverständnis sowie ungleicher Machtverteilung, sowohl in Familien als auch in Institutionen. Jungen erhalten im Krankheitsfall eher eine ärztliche Versorgung. Sie haben meist Zugang zu den besseren Nahrungsmitteln und die Familien bevorzugen sie in der Schulausbildung. In einigen unserer Partnerländer wird jedes dritte Mädchen vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet. Teenagerschwangerschaften zählen zu den häufigsten Todesursachen für Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren. Wenn Kinder selbst Kinder bekommen, bedeutet das oft auch das Ende ihrer Schulbildung und ihrer weiteren Entwicklungschancen. Plan International setzt sich deshalb gemeinsam mit Menschen aller Geschlechter dafür ein, dass alle Kinder ihre Rechte wahrnehmen können und die gleichen Chancen erhalten. Der Fokus auf Mädchen liegt in dem Bestreben, sie den Jungen gleichzustellen - nicht darin, die Jungen nicht wahrzunehmen oder sie im Gegensatz zu benachteiligen.

## Jungen spielen eine wichtige Rolle

Warum ist es bedeutend, Jungen und Männer an dem Prozess der Gleichberechtigung zu beteiligen? Ganz einfach: Jungen und Männer können maßgeblich zur Veränderung beitragen. Als Entscheidungsträger in Familien und Gemeinden und aktive Akteure der gesellschaftlichen Entwicklung sind sie von entscheidender Bedeutung, um bestehende Strukturen der Ungleichheit aufzubrechen. Aus diesem Grund nehmen wir in unseren Projektgebieten zu etwa gleichen Anteilen Jungen und Mädchen in unser Patenschaftsprogramm auf. Ein Ausschließen von Kindern aufgrund ihres Geschlechts entspricht

nicht unserem Arbeitsansatz. Die Bevorzugung von Mädchen könnte diese auch zum Ziel von negativen Emotionen und Abwehrhaltungen seitens der Jungen innerhalb der eigenen Gemeinde machen, was weder sinnvoll noch zielführend wäre, sondern nur kontraproduktiv. Die Arbeit mit den Jungen ist von hohem Wert, da sie die späteren Väter und Ehemänner sind. Wir setzen bewusst früh an, um nachhaltige Veränderungen in ihrem Denken und Verhalten zu erreichen. Denn nur, wenn alle Beteiligten gemeinsam daran arbeiten, werden auch die Mädchen in die Lage versetzt, ihr volles Potenzial entfalten zu können.

### Projekt „Champions of Change“

Bereits seit 2012 wird in zahlreichen unserer Partnerländer das Projekt „Champions of Change“ durchgeführt. Das Programm umfasst individuelle, aber miteinander verknüpfte Workshops sowohl für Jungen als auch für Mädchen. Für Mädchen liegt der Fokus auf Selbstwertgefühl, Bewusstsein der eigenen Rechte und wirtschaftlicher Befähigung. Die Jungen lernen unter anderem, wie sie es vermeiden können, zur Ungleichheit beizutragen und diskriminierende Einstellungen und Verhaltensweisen zu ändern, die das Machtgefälle aufrechterhalten. Sie haben die Möglichkeit zu lernen, wie sich ungerechte Erwartungen und negative Männlichkeitsvorstellungen auch auf sie auswirken, und erfahren, wie sie die Rechte von Mädchen und die Gleichstellung der Geschlechter unterstützen können. Im Rahmen des Projektes kommen Mädchen und Jungen zusammen, um ihre veränderten Ansichten über die Gleichstellung der Geschlechter und den sozialen Wandel zu diskutieren und gemeinsam Lösungen für ihre Gemeinden zu finden.

Wir bei Plan International arbeiten mit dem gender-transformativen Ansatz. Das bedeutet, dass wir in Projekten die Bedürfnisse aller Geschlechter in sämtlichen Aspekten berücksichtigen.

Wir setzen bei den grundlegenden Ursachen für Geschlechterungleichheit an, nicht nur auf individueller, sondern ebenso auf institutioneller und politischer Ebene, indem wir auch mit Regierungen arbeiten. Dies tun wir mit dem Ziel, die Machtverhältnisse nachhaltig zu verändern, um letztendlich bleibende Fortschritte für Geschlechtergerechtigkeit zu erwirken.



In einem Kurs zum Thema Gesundheit in Uganda lernen Jungen auch, wiederverwendbare Binden herzustellen. Foto/Plan International

Auch Jungen sind in so gut wie allen Gesellschaften stereotypen Rollen unterworfen. Es werden ihnen traditionelle Werte vermittelt, um später als „richtiger Mann“ im Leben zu stehen. Die Auswirkungen davon sind bei weitem nicht immer positiv. Beispielsweise wird von ihnen erwartet, keine Schwäche zu zeigen. Schon früh finden sich Jungen oder junge Männer in der Rolle, für vieles verantwortlich zu sein – zum Beispiel als Ersatz des Familienoberhauptes, wenn der Vater nicht zu Hause ist. Mehr Gleichberechtigung trägt dazu bei, dass sich Jungen von überholten Männlichkeitsrollen verabschieden dürfen. Wird es ihnen erlaubt, auch ihre Gefühle, Zweifel und Unsicherheiten auszudrücken, dann wirkt sich dies positiv auf ihre Entwicklung und ihre Beziehungen zu anderen Menschen aus.

Sie können mit Ihrer Bereitschaft, die Patenschaft für einen Jungen zu übernehmen, den Weg bis zu unserem Ziel zusammen mit uns gehen und uns darin unterstützen: Mädchen und Jungen – gemeinsam stark für eine gerechte Zukunft!



Gibt Kindern eine Chance

Plan International  
Deutschland e.V.  
Bramfelder Straße 70  
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 60 77 16 - 0  
Fax: +49 (0)40 / 60 77 16 - 140  
E-Mail: [info@plan.de](mailto:info@plan.de)  
[www.plan.de](http://www.plan.de)  
[www.facebook.com/planDeutschland](https://www.facebook.com/planDeutschland)  
[www.twitter.com/PlanGermany](https://www.twitter.com/PlanGermany)